



TEAMCHEF DES TAGES
Der ehemalige Starstürmer Marco van Basten wird neuer Teamchef von Holland. 13



WELTMEISTER DES TAGES
Jürgen Klinsmann, neuer deutscher Bundestrainer, will 2006 Weltmeister werden. 14



RÜCKTRITT DES TAGES
Der des Dopings überführte Mountainbike-Weltmeister Filip Meirhaeghe tritt zurück. 14



TRAINING DES TAGES
Liechtensteins Teamstürmer Mario Frick absolviert in Vaduz ein Sondertraining. 15

VOLKSBLATT | NEWS

Van Basten neuer Bondscoach

FUSSBALL – Der ehemalige Weltklasse-Stürmer Marco van Basten (39) ist neuer Nationaltrainer in Holland. Als Nachfolger von Dick Advocaat, der nach dem Halbfinal-Aus der Holländer an der EM zurückgetreten war, unterschrieb er einen Vertrag für vier Jahre. Van Bastens ehemaliger Nationalteamkollege John van't Schip (40) wird dem «Bondscoach» zur Seite stehen. Beide gehörten zur «Elftaal», die 1988 Holland an der EM in Deutschland den bisher einzigen grossen Titel bescherte. Van Basten war 1992 Weltfussballer und dreimal Europas Fussballer des Jahres. Sein Debüt als Nationaltrainer erfolgt am 18. August in Stockholm gegen Schweden. (si)

Greenpeace kritisiert Olympia

OLYMPIA – Greenpeace hat zwei Wochen vor den Olympischen Spielen in Athen den Organisatoren ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. «Die Umwelt ist der erste grosse Ausgeschlossene», liess die griechische Sektion verlauten. In Athen sei die Gelegenheit verpasst worden, wirklich grüne Spiele auszugetragen, obwohl Zeit, Geld und die Technologie vorhanden gewesen wären, hiess es. Die einzige Ausnahme betreffe den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes. (si)

Fall Dieter Baumann als Film

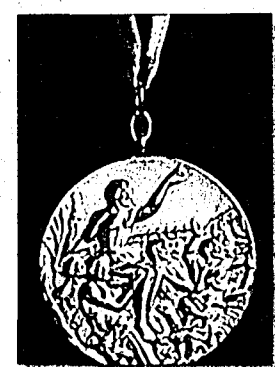
LEICHTATHLETIK – Der Dopingfall des deutschen Langstreckenläufers Dieter Baumann ist verfilmt worden. Unter dem Titel «Ich will laufen! Der Fall Dieter Baumann» (4. August auf ARD) beschäftigte sich der Regisseur Diethard Klante nochmals mit der Affäre rund um den 5000-m-Olympiasieger von 1992. Baumann hatte sich nach einer positiven Dopingprobe (1999) als Opfer einer Verschwörung gesehen. (si)

Gebrochene Wirbel bei McEwen

RAD – Robbie McEwen sicherte sich das Grüne Trikot für den besten Sprinter der Tour de France mit zwei angebrochenen Wirbeln. Der Australier hatte sich schon auf der 6. Etappe verletzt, wie medizinische Untersuchungen ergaben. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

20 000 FRANKEN FÜR GOLD



OLYMPIA – Swiss Olympic hat die Erfolgsprämien für die Olympischen Spiele in Athen festgelegt. Die «Preisgelder» sind gleich hoch wie 2000 in Sydney und 2002 in Salt Lake City. Eine Goldmedaille wird vom Dachverband des Schweizer Sports mit 20 000 Franken belohnt. Für Mannschaften sind die Prämien – je nach Grösse der Teams – entsprechend höher. (si)

Maximale Effizienz

UEFA-Cup-Rückspiel: Longford Town (Irland) – FC Vaduz 3:2 (0:1)

LONGFORD TOWN – Schon nach vier Minuten die Führung durch Zarn und damit der wichtige Auswärtstreffer. Und dann kurz nach Seitenwechsel das zweite Tor für den FCV durch Burgmeier. Mit einer maximalen Effizienz hatten die Vaduzer das Rückspiel vorzeitig entschieden und ziehen erstmals im UEFA-Cup in die zweite Runde ein.

• Rainer Ospelt, Longford Town

FCV-Trainer Martin Andermatt wählte die 4-1-4-1 Variante mit Dos Santos als einziger Spitze und Burgmeier statt Weller auf der linken Aussenbahn. Und er sollte frühzeitig Recht bekommen. Der erste Angriff, eine Vorgabe von Burgmeier von der linken Seite und Zarn setzte die Kugel mit der Spit-

ze flach ins Eck (4.). Schon nach wenigen Minuten also das wichtige Auswärtstor, das bekanntlich doppelt zählt.

Die in der Offensive nicht gerade erfolgsverwöhnten Iren hätten jetzt immerhin schon drei Tore erzielen müssen und sie bestätigten in der ersten Hälfte ihre Mühe, das Spiel zu machen. Sie versuchten es gemäss ihrer Fussballphilosophie mit langen Bällen, wobei die Vaduzer gerade mal bei zwei Flanken etwas Mühe bekundeten (9/13.) und dann notierten wir noch einen Distanzschuss von Lavine knapp am Pfosten vorbei (42.).

Kompakte Defensive

Für die Vaduzer, die sich erwartungs- respektive wunschgemäss wesentlich spritziger, laufstärker und ballsicherer präsentierten, galt

die Devise, zuerst mal kompakt in der Defensive zu agieren, die Räume eng zu machen. Zum Zweiten war die schnelle Angriffsauslösung gefragt, das von Andermatt immer wieder geforderte Umschalten. Das gelang in der ersten Hälfte nicht wunschgemäss, sie kamen denn auch nur zu einem Eckball kurz vor der Pause. Aber das Wichtigste, das Resultat passte.

Maximale Effizienz

Und die zweite Halbzeit begann wie die erste. Der erste Angriff, Michael Stocklasi schiebt Burgmeier an der Aussenlinie, dieser vernascht Murphy und trifft aus spitzen Winkel ins lange Eck (48.). Das nennt man maximale Effizienz, das UEFA-Cup-Rückspiel war frühzeitig entschieden. Kurios dann der dritte Treffer. Tormann O'Brien

konnte einen abgefälschten Ball nur noch an den Innenpfosten lenken, fiel zurück in die Maschen und der Sekunden zuvor eingewechselte Weller musste nur noch einköpfen (54.).

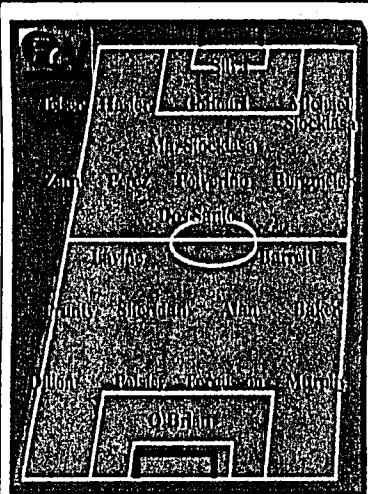
The better team

Der Rest war dann eine relativ geruhige Angelegenheit für die Vaduzer, sie schonten bereits Kräfte im Hinblick auf das erste Meisterschaftsspiel am Sonntag. Und da konnten die Iren die nachlassende Konzentration beim FCV ausnützen und kamen in den Schlussminuten noch zu zwei Toren durch Fitzgerald (85.) und Fergusson (87.) und Baker setzte die Kugel in der Nachspielzeit an die Latte. Fakt ist aber, wie es ein irischer Kollege in seinem Bericht festhielt: das bessere Team hat gewonnen.



Captain Daniel Hasler (rechts) und seine FCV-Kollegen trotzten erfolgreich der Irischen Kampfkraft.

Longford Town – Vaduz 2:3 (0:1)



Schiedsrichter: Ghenadie Orlic (Mo)
Flancare Park Stadium Zuschauer: 2700
Tore: 4. Zarn 0:1, 48. Burgmeier 0:2, 54. Weller 0:3, 85. Fitzgerald 1:3, 87. Fergusson 2:3.
Ecken: 2:2 (1:1)
Auswechslungen: 29. Fitzgerald für Sheridan, 43. Gartland für Paisley, 53. Weller für Polverino, 60. Perth für Alan, 62. Gerster für Martin Stocklasi, 83. Obhafuso für Burgmeier.
Verwarnungen: 22. Martin Stocklasi, 74. Michael Stocklasi, 86. 13, 87. Dos Santos (alle wegen Foul).
Bemerkungen: Vaduz ohne Fischer (verletzt), Spieler auf der Bank: Rivera, Bismark, D'Elia, ET Meier, Lattenschuss Zarn (11.). Lattenschuss Baker (92.).
Spielwertung: klare Angelegenheit.
Auffallend: Die schnellen Tore.

STIMMEN ZUM FCV-AUFSTIEG IN DIE 2. QUALIFIKATIONSRUNDE

Hochverdienter Sieg für Vaduz

LONGFORD TOWN – Rundum zufriedene Gesichter gab es beim FC Vaduz nach dem Einzug in die 2. Qualifikationsrunde des UEFA-Cups.

«Es war ein hochverdienter Sieg für Vaduz», fasste FCV-Trainer Martin Andermatt den 3:2-Erfolg gegen Longford Town zusammen, «meine Mannschaft hat von Anfang an agiert, die Iren unter Druck gesetzt und mit dem frühen Gegentreffer überrascht.» Trotz der zwei späten Gegentreffer habe seine

Mannschaft erneut einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Für die 2. Qualifikationsrunde, die heute um 14 Uhr in Nyon ausgelost wird, wünscht sich Andermatt «einen attraktiven, aber schlagbaren Gegner.»

Auch Verteidiger Martin Stocklasi zeigte sich erfreut: «Wir haben auswärts im UEFA-Cup drei Tore erzielt. Der FC Vaduz hat nun zum zweiten Mal die zweite Runde erreicht. Dass wir das mit zwei Siegen geschafft haben, freut uns natürlich umso mehr.» Die zwei Gegentrefer kurz vor Schluss führte er vor allem auf die harte Gangart des Gegners zurück: «Dadurch wa-

ren wir vielleicht nicht mehr so konzentriert. Die Iren gingen teilweise nur auf den Mann.» Für die nächste Runde wünscht sich «Stocki»: «Nicht zu weit in den Osten.»

«Wenig von Fairplay zu spüren»

Marius Zarn, der Schütze des frühen Führungstors sprach von einem harten Fight. «Zum Glück sind wir früh in Führung gegangen, das hat den Iren ein wenig den Schneid genommen. In der zweiten Halbzeit haben wir gut gespielt, nur gegen Ende haben wir nachgelassen. Da sind sie noch einmal stark geworden mit dem Publikum im Rüc-

ken», sagte Zarn, «doch Hauptsache wir sind weiter. Das ist sehr schön.»

Torschütze und Vorbereiter Franz Burgmeier: «Im Vergleich zum Heimspiel haben wir von Anfang an dagegen gehalten. Nach der frühen Führung wurde das Spiel ruhig, mit dem 2:0 nach der Pause war die Partie gelaufen. Gegen Ende wurde es aber noch einmal hektisch. Von Fairplay war nicht viel zu spüren. Andererseits müssen wir uns den Vorwurf machen, dass wir uns haben provozieren lassen», sagte der Triesser, der sich für die zweite UEFA-Cup-Runde «einen Gegner in unserer Reichweite» wünscht. (mb/bo/leni)